

SALZ-ANZEIGER

Rundbrief Nr. 81

Erich und Tetyana Salzmann

Juli 2016

Liebe Freunde

Alles verändert sich – unser Gott bleibt. Egal was in unserem Leben auch geschieht, seine Liebe bleibt ewig.

Übersetzungs- und Studio-Arbeit

Es ist nicht immer ganz einfach, über eine stetig gleichbleibende Arbeit etwas Interessantes zu schreiben. Die Übersetzung der Predigten verlangt zuverlässige und akribische Arbeit. Satz um Satz muss man überlegen, welches die richtige Wortwahl ist, so dass der Zuhörer dann auch das Gleiche zu Ohren bekommt wie in der Originalsprache. Bei Bibelzitatens muss man oft eine ganze Anzahl Übersetzungen ansehen, um diejenige Version zu finden, welche der Version im Englischen am nächsten ist, so dass dann auch die Auslegung logischen Sinn ergibt.

Nach einer Predigtreihe über Gebet haben wir nun eine Reihe zur Offenbarung in Angriff genommen. Die Gedanken dieser Predigtreihe sind total freimachend. Anstatt die Offenbarung als eine Art Kristallkugel zu betrachten, in der man einen Kalender über die Zukunft sieht, lernt man, dass die Offenbarung in erster Linie eine Offenbarung über Christus und das Kreuz ist, welche uns hilft, im „Hier und Jetzt“ mit all seinen Leiden klarzukommen und Gott treu zu bleiben. Gerade im russischen Sprachraum kursieren Verschwörungstheorien zuhauf, auch unter Christen. Da ist es enorm wichtig, dass die Gläubigen sich wieder auf die Hauptsache konzentrieren, nämlich die Verkündigung der frohen Botschaft.

Buch veröffentlicht



Mehr noch als bei einer Predigt muss man bei der Übersetzung eines Buches darauf achten, dass auch wirklich alles stimmt, ganz besonders, wenn es sich um einen Titel handelt, der das heikle Thema „Leiden“ aufgreift. In seinem Buch „Ist Gott daran schuld?“ (Is God to blame?) geht Greg Boyd dieses Thema von zwei Seiten gleichzeitig an. Zum einen untersucht er gründlich, was die Bibel dazu sagt, zum anderen prüft er aber auch, ob die gemachte

Auslegung in unserem oft so leidgeprüften Alltag wirklich Hand und Fuß hat. Theologische Abhandlungen bringen ja nicht viel, wenn sie nicht in der Praxis anwendbar sind. Für mich ist dieser Titel der mit Abstand Beste, den ich zu dieser Thematik je gelesen habe. Man erhält keine oberflächlichen Antworten. Die Komplexität der Frage wird nicht unter den Tisch gekehrt. Gemeinsam mit dem Autor ringt man um eine Antwort, und auch wenn man am Schluss zugeben muss, dass wir Menschen viele Dinge nicht verstehen kön-

nen, so kommt doch eines deutlich zum Ausdruck: Gott können wir verstehen! Er hat sich in Jesus klar und eindeutig offenbart! Das Kreuz ist die Kulmination dieser Offenbarung! Und daher können wir in unseren Leiden die klare Aussage machen: Nein, Gott ist nicht daran schuld! Er wollte das nicht! Gleichzeitig erhalten wir Hoffnung, weil er verspricht, bei uns zu sein, egal was auch geschieht.

Ein besonderes Anliegen ist die Verbreitung des Buches. Wegen dem schwelenden Konflikt zwischen der Ukraine und Russland ist es leider sehr schwierig geworden, Waren über die Grenze zu bringen. Es ist uns sehr wichtig, dass das Buch auch in Russland unter die Leute kommt und nicht nur in der Ukraine. In beiden Ländern ist das Thema topaktuell.

Focus Matterhorn

Nachdem wir viel gutes Echo erhalten haben auf die russische Version des Filmes „Treffpunkt Gipfelkreuz“, haben wir uns entschieden, die Übersetzung des neuen Filmes „Focus Matterhorn“ anzupacken. Dieser Film wurde auch vom Verein Bergbibel produziert. Er sollte eine etwas andere Perspektive aufzeigen, als diejenigen Produktionen, die sich ausschliesslich auf das Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns konzentrierten. Die Partner in Russland, welche bereits den ersten Film übersetzt haben, waren bereit, auch diese Übersetzung anzupacken. Im Gegenzug erhalten sie das Recht, den Film auf ihrem Fernsehkanal auszustrahlen. Unser Ziel ist es, die russische Version des Films wiederum gratis über unsere Internetseite anzubieten. Ausserdem wird die russische Version dann in die nächste Auflage der DVD integriert.

Weiß man die Vorteile der modernen Technik zu nutzen, so öffnen sich immer wieder neue Möglichkeiten, um Menschen mit der Guten Nachricht zu erreichen. Mittels Suche im Internet konnte ich die Adressen von diversen Alpinistenvereinigungen in Russland und umliegenden Ländern finden. Diese machte ich auf den ersten Film aufmerksam, worauf wir viele Besuche auf unserer Webseite feststellen konnten. Es ist anzunehmen, dass die meisten dieser Leute noch keinen Bezug zum Glauben haben. Besonders freuten mich einige positive Rückmeldungen dieser Alpinisten.

Teilzeit

Seit November arbeitete ich zu 20% in einer Teilzeitstelle. Damit hofften wir, das zu tiefe Einkommen etwas ins Lot zu bringen. Aber nach einem Kassensturz am Ende des ersten Kalenderjahres musste ich zugeben, dass das auch so nicht reicht. Unser Einkommen war einfach zu tief. Man kann es drehen und wenden wie man will, aber wenn man in der Schweiz lebt, braucht es einfach einen viel grösseren Betrag als in der Ukraine. Ein besonderer Dank geht an all diejenigen, welche uns schon seit längerem unterstützen und an die, welche nun extra einen Beitrag leisteten, um das Fehlende zu ergänzen.

Nun hat uns Gott in eine andere Richtung eine Türe geöffnet. Seit Anfang Mai arbeite ich jeweils Donnerstag und Freitag bei der Firma „Möbel Werthmüller“. Ich helfe beim Ausliefern von Möbeln. Wir bringen sie zu den Kunden, wo wir das Meiste dann gleich vor Ort zusammenschrauben. Zuerst war ich skeptisch, aber mittlerweile kann ich sagen, dass mein Rücken hält. Die Muskeln werden wieder aufgebaut und so kann ich nun das fehlende Einkommen mit eigener Kraft verdienen. Das passt auch gut in die Entwicklung bei der Übersetzungsarbeit. Weitere Buchtitel sind nämlich vorläufig keine geplant. Die Übersetzung des Films begleite ich nur, und auch für die Video-Bibel muss ich eigentlich nichts mehr tun. Daher arbeite ich jetzt offiziell nur noch 50% in der Übersetzungsarbeit, und für den Teil reicht nun auch die Unterstützung wieder aus.

Video-Bibel

Volodya und sein Team arbeiten fleissig weiter. Mittlerweile haben sie auch das Alte Testament vorangetrieben und sind mit dem Buch Jeremia fast fertig. Es bleiben nur noch die restlichen Propheten. Voraussichtlich wird die Video-Bibel in russischer Gebärdensprache anfangs nächstes Jahr fertig sein. Aktuell hat der Kanal auf Youtube, wo man die Videos ansehen kann, bereits 240 Abonnenten und über 23'000 mal hat schon jemand auf eines der Videos zugegriffen.

Privates

Tetyana hat nun ihre Physiotherapie auch abgeschlossen. Die Fortschritte sind gewaltig. Nachdem sie sich fast 15 Jahre lang durchgewürgt hat, ist wieder eine ganz andere Lebensqualität da. Zwar kann man nicht von einer totalen Heilung reden. Aber mittlerweile hat sie ein viel besseres Gespür dafür entwickelt, wann sie Pause machen muss, und sie hat vom Therapeuten auch einiges darüber gelernt, wie sie sich bei Verspannungen richtig verhält.

Kürzlich konnten wir während eineinhalb Tagen mittels Fensterputzen bei einer Fabrik einen Zustupf verdienen. Zwar war Tetyana nachher ziemlich verspannt und hatte Muskelkater, aber sie erholte sich erstaunlich schnell, was früher undenkbar gewesen wäre. Ausserdem stellte sie fest, dass sie auch im dritten Stock keine Probleme hatte, was bis vor kurzem wegen extrem starker Schwindelgefühle unmöglich gewesen wäre. Dies wiederum bedeutet, dass Tetyana nun auch vermehrt mal auf eine Bergwanderung mitkommen kann, was ihr bislang wegen den Schwindelgefühlen verwehrt blieb.

Vielen Dank allen, die uns so lange im Gebet begleitet haben. Wir beide haben wieder eine ganz andere Lebensqualität erhalten, auch wenn wir so langsam merken, dass wir nicht mehr nur 20 sind.

Tetyana engagiert sich wieder vermehrt im Bereich Musik. Zurzeit kommen zwei junge Leute regelmässig für Gesangsstunden vorbei. Neben gesanglichen Fähigkeiten ist Tetyana bemüht darum, ihnen auch geistliches Rüstzeug mit auf den Weg zu geben.

Ausserdem macht sie nun auch in einer der Gruppen mit, welche sonntags in der Gemeinde die Anbetung leiten.

Im Moment ist gerade unser Neffe Esa, der Sohn meiner Schwester, auf Besuch in der Schweiz. Zum Teil arbeitet er bei meinem Cousin auf dem Bauernhof mit. Ein paar Tage verbrachte er bei uns. Bei Arbeiten auf der Alp und beim Dachdeckern konnte er etwas verdienen. Ausserdem fand sich auch Zeit für Ausflüge und gemeinsame Spiele.



Vom 16. bis am 31. Juli werden wir nochmals in die Ukraine reisen. Allerdings wird es diesmal nur eine kurze, zweiwöchige Reise sein. Auf dem Rückweg werden wir in Budapest an einer mehrtägigen Konferenz teilnehmen. Greg Boyd tritt dort als Hauptreferent auf. Vor allem aber sind wir interessiert, andere Leute kennenzulernen, welche auf der gleichen Wellenlänge sind wie wir. Viele der Teilnehmer sind in der Hausgemeinde-Bewegung tätig. Dies interessiert uns nach wie vor sehr, haben wir doch während vier Jahren eine sehr positive Erfahrung damit gemacht. Neben geistlichem Auftanken hoffen wir daher auch auf neue Impulse und Kontakte.

Vielen Dank euch allen für jegliche Form der Unterstützung

Herzliche Grüsse

Erich & Tetyana mit Darja & Dan

Gebetsanliegen

Dankt für

- das veröffentlichte Buch
- die Genesung unserer Rücken
- die neue Teilzeitstelle
- die Fortschritte bei der Video-Bibel

Betet für

- Geduld und Gelingen beim Übersetzen
- die Übersetzung des Films „Focus Matterhorn“
- Gelingen bei der Fertigstellung der Video-Bibel in Gebärdensprache für Gehörlose
- die Menschen, welche die Predigten anhören
- die Menschen, welche das neue Buch lesen
- Bewahrung auf der Reise in die Ukraine

Adresse: Fam. Salzmann, Grassiweg 6, 3714 Frutigen, 033 5353453 oder 079 838 41 67

E-post: erich@salzanzeiger.ch

Familien-Webseite: www.salzanzeiger.ch

Predigten in Deutsch: www.ueberdenken.org

Predigten in Russisch: www.zanovo.info

Finanzielle Unterstützung innerhalb der Schweiz

Schweizerische Missions-Gemeinschaft SMG

Industriestr. 1, Postfach, 8401 Winterthur

PC.-Nr.: 80-42881-3, Vermerk: Erich & Tetyana Salzmann